

ihr jüngeres Alter behaupteten. Dieses dürfte auch dem quarzfreien Orthoklasporphyre zukommen. — Ausserdem bereiste Prof. Bořický die (stellenweise eisenkiesreichen) Grünsteinlocalitäten in dem von sehr zahlreichen schmalen Granitgängen durchsetzten Gneissgebiete zwischen Beneschau und Neveklau, woselbst derselbe auch einige glimmerreiche Grünsteine vorfand. Die mikroskopischen und mikrochemischen Untersuchungen des gesammelten Materiales nahmen die meiste Zeit des Jahres in Anspruch.

Ueber die Aufnahmen der k. ungar. geologischen Anstalt verdanke ich dem Director derselben, Herrn Sectionsrath M. v. Hantken, eine ausführliche Mittheilung, die als Beilage am Schlusse meines Berichtes vollinhaltlich zum Abdrucke gebracht ist. Es geht aus dieser Mittheilung hervor, dass die Detailaufnahmen in drei abgeordneten Gegenden durchgeführt wurden, und zwar im ungarisch-siebenbürgischen Grenzgebirge, wo durch die Herren Chefgeologe Dr. K. Hofmann, Sectionsgeologe J. Matyasovsky und Hilfsgeologe Joh. Stürzenbaum ein Gebiet von  $15\frac{1}{2}$  Quadratmeilen zur Aufnahme gelangte, weiter im südlichen Banater Gebirge, wo die Herren Chefgeologe Joh. Boekh und Praktikant Julius Halavats ein Gebiet von 13 Quadratmeilen, und endlich im Leithagebirge, wo die Herren Sectionsgeologe L. v. Roth und Praktikant Joh. Kokann ein solches von  $9\frac{1}{2}$  Quadratmeilen zur Aufnahme brachten.

Herr v. Hantken selbst machte Detailstudien im Gerecseer-Gebirge, im Bakony und in der unteren Donaugegend, — namentlich auch auf serbischer Seite. Bezüglich der sehr interessanten Ergebnisse dieser Untersuchungen verweise ich auf seine Mittheilung selbst.

Auch von Seite unserer Kais. Akademie der Wissenschaften endlich wurden geologische Arbeiten von grosser Bedeutung durchgeführt. Abgesehen von der Drucklegung höchst werthvoller Mittheilungen in den Denkschriften und Sitzungsberichten und abgesehen von namhaften Subventionen, mit welchen sie die Herausgabe des unvergleichlichen Werkes unseres berühmten Barrande, *Système silurien du centre de la Bohême*, sowie der hochinteressanten Arbeit von Prof. Dr. Ant. Fritsch in Prag: „Fauna der Gaskohle und der Kalksteine der Permformation Böhmens“ förderte, hat die k. Akademie auch Herrn Prof. Fr. Toula die Fortsetzung seiner geologischen Untersuchungen im nordwestlichen Bulgarien ermöglicht, so dass auch im abgelaufenen Jahre die geologischen Untersuchungen der Balkanländer durch österreichische Geologen nicht ganz zum Stillstande kamen; überdies endlich liess sie durch ihre prähistorische Commission die unter Hofrath v. Hochstetter's unmittelbarer Leitung stehenden Ausgrabungen namentlich auch in den Höhlen von Mähren und Krain fortsetzen, Arbeiten, durch welche die Kenntniss der diluvialen Säugethierfauna der genannten Gebiete manche wichtige Bereicherung erfuhr.

Nicht geringere Thätigkeit als bei den Arbeiten im freien Felde wurde auch im abgelaufenen Jahre auf jene im Hause verwendet.

In dem Museum der Anstalt wurden, nachdem die schon in meinem vorjährigen Berichte erwähnten Restaurirungsarbeiten zur

gänzlichen Vollendung gebracht worden waren, mit verdoppeltem Eifer an der Ordnung und theilweisen Aufstellung unserer Sammlungen weiter gearbeitet. In letzterer Beziehung habe ich insbesondere hervorzuheben, dass Herr Vice-Director Stur eine Reihe unserer interessantesten Sammlungen von Tertiärpflanzen in Glasschränken neu zur Aufstellung brachte und zwar die Flora von Häring in Schränken mit vier Fensterbreiten, jene von Sotzka in 5, von Sagor in 3, von Trifail in 4, von Eibiswald in 1, von Liescha in 1 und von Radoboj in 4 Fensterbreiten. Es sind damit, da in jeder Fensterbreite 80 bis 100 Stücke untergebracht sind, bei 2000 Exemplare von Pflanzenabdrücken, die zum grösseren Theile Originale sind, wohl bestimmt und etikettirt, der allgemeinen Besichtigung zugänglich gemacht.

Von grösseren Schauobjecten wurden weiter das in dem sogenannten Schusterloche bei Goisern im vorigen Jahre entdeckte Elenn-Skelett zur Aufstellung gebracht. Den Schädel und eine grössere Zahl von Knochen desselben hatten wir durch Vermittlung von Herrn Fr. Kraus erhalten, andere Knochen waren durch die Arbeiten des k. k. Forstamtes in Goisern aufgesammelt worden und wurden uns von dem k. k. Finanzministerium gütigst überlassen, noch andere sammelte wieder Herr Kraus bei einem neuerlichen Besuche der Höhle im vorigen Sommer. Das mit Ausnahme eines Fusses nunmehr beinahe vollständige Skelett wurde von Herrn Teller auf einer Tafel zusammengestellt und bietet eine neue werthvolle Zierde unseres Museums.

Ein anderes zur Aufstellung gebrachtes, höchst lehrreiches geologisches Schaustück erhielten wir durch gütige Vermittlung des Herrn Ober-Bergrathes und Directors E. Bäumler von der Prager-Eisen-Industriegesellschaft; es ist ein im Viereck ausgeschnittenes Stück eines Kohlenflötzes von Kladno, welches von einem bei 40 cm. mächtigen Basaltgang durchsetzt ist. Der Basalt ist zu einer thonigen Wacke zersetzt; an der Contactstelle mit der Kohle ist die letztere beiderseits bis auf etwa 20 cm. weit in stängligen Coke umgewandelt.

Gemeinschaftlich mit Herrn Franz Kraus, dem ich für seine thätige Beihilfe bei dieser Arbeit zu dem allerlebhaftesten Danke mich verpflichtet fühle, konnte ich selbst die schon vor zwei Jahren begonnene Neuordnung unserer in Schubladen untergebrachten Localsammlungen von Mineralien aus der österr.-ungar. Monarchie zum Abschluss bringen. Die Anordnung derselben erfolgte dem allgemeinen Principe unserer Aufstellungen entsprechend nach natürlichen geographisch-geologischen Gruppen. So sind beispielsweise die Vorkommen von Böhmen in 8 Hauptgruppen gesondert und zwar 1. Die Localitäten im südböhmischen Massiv, 2. jene im Karlsbader und Fichtelgebirge, 3. im Erzgebirge, 4. im Silurbecken, 5. in den Steinkohlen und Dyasablagerungen, 6. im vulkanischen Mittelgebirge und der Braunkohlenformation, 7. in dem Kreidegebiete und 8. im Iser- und Riesengebirge.

Ohne auf die weitere Eintheilung der Gebiete hier einzugehen, will ich nur noch beifügen, dass im Ganzen etwas über 1100 einzelne Localitäten vertreten sind und dass die Sammlungen gegen 600 Schubladen füllen; da jede derselben durchschnittlich etwa 20

Stücke enthalten mag, so dürfte die Gesamtzahl der Stücke auf 12000 veranschlagt werden können.

Unter den Geschenken, welche in ebenso reichem Masse wie in früheren Jahren unserem Museum dargebracht wurden, möchte ich vor Allem das wichtigste und werthvollste hervorheben, eine Sammlung von Stramberger Petrefacten, welche der hochwürdige Herr Pfarrer Prorok in Neutitschein im Laufe langer Jahre an Ort und Stelle zusammengebracht und nun als freies Geschenk unserer Anstalt gewidmet hat. Drei Theilsendungen, enthaltend nicht allein Prachtexemplare schon bekannter, sondern auch viele ganz neue Arten sind uns bereits zugekommen und noch weitere Sendungen sind uns in Aussicht gestellt.

Viel zu weit würde es mich führen, den Inhalt der weiteren Einsendungen, die wir im Laufe des Jahres erhielten, auch nur in Kürze anzuführen, doch will ich wie in früheren Jahren eine Liste der Geber, geordnet nach dem Zeitpunkte des Eintreffens ihrer Geschenke, für die wir uns zum lebhaftesten Danke verpflichtet fühlen, hier zusammenstellen. Es sind die Herren: Johann Fitz, Bevollmächtigter und Director in Miröschau, Bergingenieur H. Becker in Kaaden, Bergrath Uhlig in Teschen, Markscheider Fr. Bartonec in Poln.-Ostrau, Bergdirector L. Hertle in Trifail, Director Hinterhuber in Thomasroith, Prof. J. Kusta in Rakonitz, Ingenieur Jul. Noth in Karčova, Dr. Johann Wéndel in Neunkirchen, Südbahn-Inspector Hainisch in Triest, Berg-Director K. Sachse in Orzesche, Bergbauleiter Ulmann in Dombrau, Bergdirector Friedr. Hofmaier in Ladowitz bei Dux, Ingenieur Freyer in Teplitz, kais. russ. Staatsrath Regel, Director des botanischen Gartens in Petersburg, Ingenieur Georg Bucher in Ober-Döbling, das hohe k. k. Finanzministerium in Wien, Director Rucker in Wien, Georg Buchich in Lesina, Prof. Dr. A. Fritsch in Prag, Prof. Franz Dworski in Trebitsch, Bade-Inspector Marischler in Teplitz, Franz Kraus in Wien, Bergrath Br. Walter in Pozoritta, die Baron Löwenstern'sche Marmorfabrik in Oberalm, die fürstl. Clary'sche Badeverwaltung in Teplitz, Dr. Fr. Leuthner in Wien, A. Czullik, fürstl. Liechtenstein'scher Oberhofgärtner in Eisgrub, Bergverwalter Math. Jaritz in Fohnsdorf, Hofrath H. B. Geinitz in Dresden, pens. Kriegsath Schumann in Dresden, Prof. Dr. Sterzel in Chemnitz, Dr. E. Holub in Wien, Regierungsrath Dr. Aberle in Salzburg, Stationsvorstand Menzl in Karlshütte, Prof. Stelzner in Freiberg, Handelsgärtner A. Wagner in Leipzig, Dr. A. v. Klipstein in Darmstadt, k. Bergmeister A. Viedenz in Eberswalde, Dr. G. Terrigi in Rom, Ingenieur Simeettinger in Graz und Oberbergverwalter Terputetz in Hrastnigg.

In unserem Laboratorium wurden grösstentheils zur Lösung praktischer Fragen für 65 Parteien über 100 einzelne Analysen und Proben durchgeführt, und eine nicht minder rege Thätigkeit wurde auf dem wissenschaftlichen Gebiete entfaltet. So lieferte insbesondere Herr Assistent John eine Arbeit über die von unseren Geologen in Bosnien-Hercegowina gesammelten Eruptivgesteine, welche bereits publicirt ist und beschäftigte sich weiter mit Untersuchungen über die